

---

# Übermensch Pladoyer Fur Einen Nietzscheanischen T

---

Right here, we have countless book **Übermensch Pladoyer Fur Einen Nietzscheanischen T** and collections to check out. We additionally have enough money variant types and then type of the books to browse. The customary book, fiction, history, novel, scientific research, as competently as various further sorts of books are readily available here.

As this Übermensch Pladoyer Fur Einen Nietzscheanischen T, it ends in the works brute one of the favored book Übermensch Pladoyer Fur Einen Nietzscheanischen T collections that we have. This is why you remain in the best website to look the unbelievable book to have.

*Übermensch  
Pladoyer Fur  
Einen  
Nietzscheanischen  
T* 2023-10-12

---

**SINGH  
BRADSHAW**

---

Engagement  
im Ruhestand  
Narr Francke

Attempto  
Verlag  
Am Vorabend  
von  
Nietzsches  
175.  
Geburtstag  
scheint eine

Zwischenbilan  
z angebracht,  
eine Art  
Einführung in  
das Wichtigste  
an seinem  
Werk,  
dasjenige

<p>also, was dabei hilft, Nietzsche als längst noch nicht ausgeschöpften "Philosophen der Zukunft" auszuweisen im Blick auf seine Intention. Dies geschieht - in Teil I - mit Blick auf Nietzsches Wahrheitstheorie; seine Metaphysikkritik und das ihr innewohnende Konzept einer "anderen Vernunft"; seinem Konzept einer "neuen Aufklärung" à la Voltaire; sowie die implizite</p>	<p>Pädagogik in seiner Philosophie, zutage tretend in seinem Übermenschkonstrukt als Teil einer "Philosophie der Zukunft". In Teil II interessiert die Nietzsche Rezeption von ihren Anfängen in den 1890er Jahren über das Nietzschebild im Dritten Reich bis nach 1945 unter besonderer Beachtung von Nietzsches - von seiner Schwester unterschlagenen - Position</p>	<p>gegenüber dem "Hitlervorläufer" Theodor Fritsch. Damit sind die Grundlagen gelegt für ein Kapitel zum Thema Nietzsche und die Neue Rechte, dem abschließend ein Kapitel zu Nietzsche und Donald Trump folgt. <i>Nietzsche and Transhumanism</i> Schwabe Verlag (Basel) Umano, postumano, transumano, antropocene, animalità, relazione mente-corpo, intelligenza artificiale, diritti umani e</p>
---	--	--

inclusione, humanitas e umanesimo: queste le aree tematiche di indagine dei saggi che compongono il secondo dei due volumi di Humanity. L'analisi che ne deriva fotografa un'umanità che - dalla modernità alla contemporaneità - si trova in continuo transito tra paradigmi perduti e nuove traiettorie. Le attuali emergenze umanitarie, i frequenti disastri ambientali, le	non più avveniristiche ibridazioni tra umano e tecnica impongono un costante e rinnovato ripensamento delle condizioni e dei limiti a cui è esposta la nostra esistenza. La riflessione filosofica ed etico-politica sull'umano si situa, oggi, in una complessa e articolata scena di mondo: qui essa incontra il versante dell'arte o, più in generale, dell'estetico. Proprio risalendo alle	origini del moderno, si possono trarre spunti per un rilancio critico del progetto umano, di un nuovo umanesimo finalmente depurato da retaggi ideologici e ipoteche metafisiche. <u>We Have Always Been Cyborgs</u> Walter de Gruyter GmbH & Co KG "In Stefan L. Sorgners Werk wird die tiefgründige Originalität von einem umfassenden Wissen der philosophischen Tradition begleitet.
---	---	--

<p>Seine Erforschung der möglichen Bedeutungen des Post-Humanismus ist bereits ein Bezugspunkt, den die zeitgenössische Kultur nicht unbeachtet lassen kann." Gianni Vattimo, Universität Turin "Nel lavoro di Stefan L. Sorgner la profonda originalità si accompagna con una vasta conoscenza della tradizione filosofica. La sua esplorazione dei possibili significati del</p>	<p>post-umanesimo è ormai un punto di riferimento da cui la cultura contemporanea a non può prescindere." Gianni Vattimo, Università di Torino <u>Trasformazioni del concetto di umanità</u> Spektrum der Wissenschaft Im Jahre 2000 jährte sich zum hundertsten Mal der Todestag der beiden einflussreichen Philosophen und Literaten Friedrich Nietzsche und Vladimir Solov'ev. Aus</p>	<p>diesem Anlass waren im März 2001 an der Universität Trier Experten unterschiedlicher Fachrichtungen - Philosophen, Theologen, Historiker, Literatur- und Sprachwissenschaftler der Germanistik und Slavistik - aus Russland, den USA und Deutschland zu einem interdisziplinären Symposium «Vladimir Solov'ev und Friedrich Nietzsche: eine deutsch-russische kulturelle Jahrhundertbilanz»</p>
--	---	--

<p>zusammengekommen. Die thematischen und analytischen Schwerpunkte der in dem vorliegenden Sammelband enthaltenen Beiträge einerseits auf dem Vergleich der Lehren Solov'evs und Nietzsches und andererseits auf einer Erhellung ihrer jeweiligen Rezeptionsgeschichte insbesondere in Russland.</p> <p><b>Homo ex machina</b> Cambridge Scholars Publishing This book</p>	<p>examines the paradox of digital enhancement: we simultaneously desire to be governed by the logic of perfection and to be self-governed. Through genealogical and aesthetic critique, Sarah Bianchi questions the costs of our digital present and conceptualizes how to critically construct an enlightened agency.</p> <p><i>Toleranzdiskurse in der Frühen Neuzeit</i> Peter Lang GmbH,</p>	<p>Internationaler Verlag Der Wissenschaften This book explains that while posthumanism rose in opposition to the biblical contention that 'Man was created in the image of God', transhumanism ascertained the complementary view that 'Man has been assigned dominion over all creatures', further exploring a path that had been opened up by the Enlightenment's notion of human</p>
---	---	--

<p>perfectibility. It explains also how posthumanism and transhumanism relate to deconstruction theory, and on a broader level to capitalism, libertarianism, and the fight against human extinction which may involve trespassing the boundary of the skin, achieving individual immortality or dematerialization of the Self and colonisation of distant planets and stars. Two</p>	<p>authors debate about truth and reason in today's world, the notion of personhood and the legacy of the Nietzschean Superhuman in the current varieties of anti-humanism. <u>Kommentar zu Nietzsches "Also sprach Zarathustra" I und II</u> Walter de Gruyter GmbH &amp; Co KG KI (auch Artificial Intelligence = AI) beherrscht bereits große Bereiche unseres Lebens. Wie können wir</p>	<p>heute und in naher Zukunft mit der digitalen Technologie so umgehen, dass sie für den Menschen human, zum Segen und nicht zum Fluch wird? Aktuelle Essays von namhaften Wissenschaftlern, Philosophen und Schriftstellern zeigen unterschiedliche Ansätze und Perspektiven auf: Transhumanistische Ideen ebenso wie Positionen, die einen unbedingten</p>
---	--	--

Glauben an den technologisch en Fortschritt hinterfragen. Mit Beiträgen von E.T.A. Hoffmann, Zoltan Istvan, Hartmut Schröder, Peter Pfrommer, Hans-Dieter Mutschler, Christian Holtorf, Gerald Ehegartner, Christian Salvesen, Kai- Fu Lee, Ralph Hohenwarter, Andreas Müller und Natasha Vita- More. <i>Philosophy's Future</i> Schwabe Verlag (Basel) Der Transhumanis	mus verfolgt das Ziel, die Grenzen der menschlichen Natur zu überschreiten - körperlich wie geistig. Durch den Einsatz verschiedener Technologien sollen die Leistungsfähig keit erhöht, verlorene Fähigkeiten ersetzt oder gar neue erfunden werden. Aber ist diese Erweiterung des Menschen tatsächlich eine Verbesserung oder nicht viel eher eine Abkehr vom gerade Menschlichen	und so Hinwendung zur Maschine? Während Stefan Lorenz Sorgner davon überzeugt ist, dass in dieser Überschreitun g die Chance einer besseren Welt und eines optimierten Lebens liegt, warnt Philipp von Becker vor den Gefahren eines technologiege triebenen Transhumanis mus als letztem großem Traum eines sinnentleerten , autoritären Kapitalismus, der Überwachung
--	---	--

und Entmenschlichung auf die Spitze treibt. Wer sich eine kritische und fundierte Meinung zu den drängenden Fragen unserer Zeit bilden will, kommt an der Reihe "Streitfragen" nicht vorbei!

Das Gelingen der künstlichen Natürlichkeit

Westend Verlag GmbH "New Hollywood"? das meint Filme wie "Bonnie und Clyde" (1967), "Die Reifepfung" (1967), "Easy Rider" (1969), "Der Pate" (1972) oder "Der Stadtneurotiker" (1977), die von 1967 bis Ende der 1970er Jahre die kommerziell sehr erfolgreiche und zugleich stereotyp funktionierende Kinoproduktion der Goldenen Ära modernisierten. Regisseure wie Arthur Penn, Francis Coppola, Martin Scorsese oder Roman Polanski spielten nunmehr mit den vorher genau definierten Genres; thematische und visuelle Experimente wurden gewagt, Sozialkritik rückte in den Fokus. An die Stelle der klassischen Leinwandheroen traten Antihelden à la Woody Allen. Wie ihren Filmen war auch der Ära selbst ein ambivalentes Happy-End beschieden: zeitlich relativ kurz, gilt sie künstlerisch als eine der wichtigsten des amerikanischen Films.



<p><u>Perspektiven</u> <u>der</u> <u>Philosophie</u> Goldmann Verlag Philosophy's Future: The Problem of Philosophical Progress diagnoses the state of philosophy as an academic discipline and calls it to account, inviting further reflection and dialogue on its cultural value and capacity for future evolution. Offers the most up-to- date treatment of the intellectual and cultural</p>	<p>value of contemporary philosophy from a wide range of perspectives Features contributions from distinguished philosophers such as Frank Jackson, Karen Green, Timothy Williamson, Jessica Wilson, and many others Explores the ways philosophical investigations of logic, world, mind, and moral responsibility continue to shape the empirical and theoretical sciences</p>	<p>Considers the role of contemporary philosophy in political issues such as women's rights, the discrimination of minorities, and public health <b>Kommentar zu Nietzsches "Also sprach Zarathustra" III und IV</b> Rowman &amp; Littlefield Mit disruptiven Biotechnologie n kann immer grundlegender in das menschliche Leben eingegriffen werden. Dem stehen die rasanten</p>
---	--	---

<p>Fortschritte in der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz gegenüber. In dieser doppelten Entwicklung werden die Grenzen zwischen menschlicher Natur und Technik diffus. Hieran entzündet sich grundlegende Fragen in Bezug auf unser Mensch-Sein: Werden Menschen unter therapeutischen Eingriffen mit disruptiven Biotechnologien – wie etwa</p>	<p>Tiefer Hirnstimulation – zu Cyborgs? Lässt sich das Mensch-Sein mit disruptiven Biotechnologien optimieren: mit Hilfe von Eingriffen in das menschliche Erbgut, von Gesundheits-Apps, Psychopharmaka, Neurofeedbacks, Implantaten? Lassen sich Anwendungen von Biotechnologien zu Zwecken der Therapie und des Enhancements überhaupt klar unterscheiden</p>	<p>? Stehen wir bereits am Anfang einer Ersetzung des Menschen durch die Technik, wie in trans- und posthumanistischen Utopien suggeriert wird? Der vorliegende Band setzt sich mit diesen und ähnlichen Fragen in interdisziplinärer Perspektive auseinander und regt damit zur Diskussion über neue Formen menschlichen Lebens mit disruptiven Biotechnologien an.</p> <p><i>Vladimir</i></p>
--	---	---

<i>Solov'ev und Friedrich Nietzsche</i> University of Pennsylvania Press Herzschrittma- cher, Prothesen zum Laufen, Stammzellenf- orschung, lebensverläng- ernde Medizin: Was sich für uns normal anhört, sind tatsächlich Errungenshaf- ten, die unter dem Begriff Transhumanis- mus zusammengef- asst werden. Dieser geht davon aus, dass die nächste Evolutionstuf- e der Menschheit	durch die die Nutzung moderner Technologie und Forschung erreicht wird. Doch für viele stellt das ein gefährliches Unterfangen dar, das Ängste vor einer Entmenschlich- ung, der Cyborgisierun- g des Menschen, ethisch fragwürdigen Genversuchen und staatlicher Eugenik schürt. Besonders in Deutschland sind die transhumanist- ischen Visionen umstritten.	Gleichzeitig nutzen wir schon viele dieser Entwicklungen . Der Mediziner Prof. Bernd Kleine-Gunk und der Ethiker Prof. Stefan Lorenz Sorgner möchten endlich aufklären. Sie stellen die gesellschaftlich relevanten Thesen und Disziplinen der transhumanist- ischen Bewegung vor, gehen auf ihre Geschichte ein und diskutieren kritisch ihre Chancen und Risiken. So
--	---	---

erklären sie beispielsweise, warum es unrealistisch ist, dass wir in 20 Jahren unsere Persönlichkeit digitalisieren können, und die modernen Technologien nicht die Grenze des natürlichen Menschseins überschreiten, sondern vielmehr auf persönlichen Wunsch die Lebensqualität verbessern können. Nicht zuletzt heben sie die Verantwortung von Politik und Gesellschaft hervor und plädieren

dafür, den transhumanistischen Fortschritt weder zu verteufeln, noch ihn unreflektiert einfach zu bejahen. **Posthuman Studies Reader** Nomos Verlagsgesellschaft Wenn Politiker Witze machen, entlarven sie sich damit oft selbst. Der Deutsche Bundestag, so CDU-Urgestein Thomas de Maizière in der Talkrunde "Anne Will", habe zum Glück viele bodenständi-

ge Abgeordnete, die mitten im Leben stehen. "Nicht nur Philosophen wie Sie." Der Angesprochene war Robert Habeck, Fast-Kanzlerkandidat der Grünen – und Doktor der Ästhetik. Ob de Maizière den Denkern wirklich misstraut oder nur ein populäres Klischee bediente, sein Satz zeugt vom gespaltenen Verhältnis vieler Menschen zur abstrakten Gelehrsamkeit. Mal gelten

Philosophen geradezu als Weise, mal als Schönredner, die bloß Scheinprobleme wälzen. "Gehirn&Geist" publizierte in den letzten Jahren zahlreiche Beiträge zu philosophischen Fragen: Was ist Bewusstsein? Lässt sich unser Erleben mit dem Feuern von Neuronen erklären? Worauf gründet Vernunft? Was unterscheidet richtiges Verallgemeinern von Vorurteilen? Wo endet	Toleranz? Was ist Glück? Die sonst allgegenwärtigen empirischen Studien fehlen hier häufig, denn statt Laborversuchen ersinnen Philosophen triftige Argumente, Gedankenexperimente und Begriffsanalysen. Dieses Dossier vereint 17 spannende Beiträge zur Neurophilosophie, Erkenntnistheorie und Alltagsmoral. Manche Autoren sind gleich mehrfach vertreten, wie	der Düsseldorfer Philosoph David Hommen mit drei Artikeln (S. 40, 46 und 94) oder seine Berliner Kollegin Luisa Maria Schulz mit fünf (S. 58 sowie S. 72 bis 93). Beide verstehen es, komplizierte Sachverhalte klar auf den Punkt zu bringen, und scheuen auch kein ironisches Augenzwinkern, wenn all das Nachdenken am Ende doch zu keiner Wahrheit führt. Die Suche danach
---	--	--

geht weiter.  
Eine gute  
Lektüre  
wünscht Ihr  
Steve Ayan,  
Redaktion  
Gehirn&Geist.  
Gehirn&Geist  
4/2021 Was  
macht mich  
zufrieden?  
Cambridge  
University  
Press  
Aesthetic  
reflections by  
various  
members of  
the Frankfurt  
school have  
dominated the  
art world for  
many  
decades.  
Sorgner shows  
that they  
introduced a  
paternalistic  
logic in the  
field of  
aesthetics  
while

attempting to  
overcome  
paternalism.  
His art  
philosophical  
alternative  
reveals the  
option of  
creating non-  
totalitarian  
total works of  
art. The wide  
spectrum of  
posthuman  
artworks  
reveals the  
immense  
diversity of  
nontotalitarian  
total works of  
art. "A deeply  
considered  
survey of the  
posthuman  
future of art.  
Sorgner's  
philosophy of  
posthumanism  
provides a  
path away  
from the  
dominant

20th-century  
aesthetics  
that still  
inform our  
conception of  
art today.  
Through the  
innovative  
concept of the  
'twist,'  
Sorgner's  
encyclopedic  
text frames  
posthumanism  
as the  
foundation of  
an anti-  
totalitarian  
future of art."  
Eduardo Kac  
"Philosophy of  
Posthuman Art  
impressively  
examines the  
aesthetics of  
the  
monstrous, of  
hybridity, of  
smoothness  
and of the  
amorphous, to  
name a few. It

is an articulate and informed analysis not only of particular artworks but also their philosophical underpinnings of Critical Posthumanism , Transhumanis m and Metahumanis m. It not only includes examples of bioart, body art, performance art and cryptoart, but also techno, digital and cyborg music. It is a time when we transition from the ontology of Being to the	ontology of Becoming. We are now in a liminal age of the hybrid and the chimera. And as Stefan Lorenz Sorgner reminds us, with a twist, we have always been cyborgs." Stelarc <u>Olympische Spiele als Weltkulturerb e</u> tradition Der Transhumanis mus versteht sich als kulturelle Bewegung und als interdisziplinär er Forschungsan satz mit dem Ziel der umfassenden	Verbesserung des Menschen, d.h. seiner kognitiven, emotionalen und moralischen Fähigkeiten, mit technischen Mitteln. Der Transhumanis mus stellt lebensweltlich grundlegende Grenzziehun gen in Frage, z.B. der Grenze zwischen Natur und Technik, Mensch und Tier, Mensch und Maschine, Personen und Sachen, Wachsen(lass en) und Eingreifen, Therapie und
--	--	--

<p>enhancement. Primäres Ziel dieses Bandes ist eine Kritik des Transhumanis- mus. Die Beiträge diskutieren seine impliziten Metaphysik, Anthropologie und Ethik: Ist das vom Transhumanis- mus anvisierte Ziel metaphysisch möglich und auch technisch realisierbar? Ist die von ihm geforderte umfassende Technisierung der menschlichen Natur moralisch legitim und</p>	<p>sozialethisch vertretbar? Ist die Selbstverbess- erung des Menschen durch Überwindung seiner <i>conditio humana</i> überhaupt rational wünschenswer- t? Von der kritischen Durchleuchtun- g transhumanist- ischer Positionen soll eine aufklärerische Wirkung auf eine technikbegeist- erte intellektuelle Öffentlichkeit ausgehen. <i>Entzweiung</i> Schwabe Verlag (Basel)</p>	<p>Französische Lebens-, Denk- und Schreibstile erfreuen sich seit der Unabhängigke- it in Lateinamerika einer ausgeprägten Wertschätzun- g, die K. Hahns Studie auf dem Feld der hispanoamerik- anischen Erzählliteratur erkundet. In Frage steht dabei die transkulturelle Übertragung bzw. Aneignung prestigeträchti- ger Kulturimporte aus Paris, die im 19. Jahrhundert</p>
--	---	--



jenseits des Atlantiks sicheres Renommee verheißen. Dass gerade die kreative Bearbeitung des Fremden – französischer Prätexte, Darstellungsmuster und Diskurse – die Herausbildung eigener, dezidiert hispanoamerikanischer Literaturen befördert, leitet als Basisthese die Untersuchung. Sie gewährt damit einen vielfältigen Einblick in die global verzweigte Kultur-, Sozial- und nicht	zuletzt Mediengeschichte, die das postkoloniale Lateinamerika seit jeher kennzeichnet. <u>Humanity. Tra paradigmi perduto e nuove traiettorie (Volume II)</u> Polity The new reader presents an up-to-date collection of seminal texts dedicated to all branches of debates on Posthuman Studies: Transhumanism, Critical Posthumanism and Metahumanism. It includes classical as	well as cutting-edge contributions to these debates. The Posthuman Studies Reader is an indispensable resource for studying as well as teaching key concepts, central claims and main arguments of contemporary debates in the field of Posthuman Studies. The reader includes texts by: Neil Badmington, Karen Barad, Nick Bostrom, Rosi Braidotti, Claire Colebrook, Jaime del Val,
--	---	---

<p>FM-2030, Francis Fukuyama, Elaine Graham, Donna Haraway, Ihab Habib Hassan, N. Katherine Hayles, James Hughes, Julian Huxley, Brian Massumi, Max More, David Pearce, Anders Sandberg, Stefan Lorenz Sorgner, Stelarc, Natasha Vita- More and Cary Wolfe. "This Reader is a perfect guide to get into bleeding-edge philosophy." Ni- colás Rojas Cortés, Faculty of Philosophy</p>	<p>and Humanities, University of Chile "The Reader can be used not only as a textbook in higher education, but also by all researchers and students in these fields as reference. [...] I highly recommend it to everyone who is interested in these movements and those works from which excerpts are included in it." Yunus Tuncel, The New School, New York "Since Sorgner,</p>	<p>Sampanikou, Stasienko and their colleagues, almost singlehandedl y, are crafting and advancing this discipline through its forming stages, when they publish a book with handpicked canonic texts, it should be treated as a landmark." Car- mel Vaisman, The Cohn Institute and The Multidisciplina ry Program in the Humanities, Tel Aviv University "What makes the Posthuman</p>
--	--	---

<p>Studies Reader interesting and exciting is the facility to have in one volume the basic ideas and essentials of transhumanis m, critical posthumanism and metahumanis m. The reader provides in a condensed version an introduction to posthuman studies for both academic and nonacademic audiences."Le o Igwe, Department of Religious Studies, University of Cape Town</p>	<p>"The Posthuman Studies Reader serves as a comprehensiv e guide and/or manual of an evolving and expanding Post/Trans/Me ta Humanism discourse. [...] because of the clarity of organization by the editors and the highest scholarship of the writers, the collection was able to drive the interest of readers a notch or two higher."Joseph Reylan B. Viray, Polytechnic University of</p>	<p>the Philippines <i>Philosophy of Posthuman Art</i> Evangelische Verlagsanstalt Viele Menschen engagieren sich intensiv nach dem Eintritt in den Ruhestand weiter und sind gesuchte Experten für spezifische Kompetenzber eiche. Viele aus der Gruppe der etwa 60- bis 80-Jährigen gehören deswegen zu tragenden Kräften der Wirtschaft, Zivilgesellscha ft, der sozialen Dienste, der Politik und nicht zuletzt</p>
--	---	--

<p>Kirche und Diakonie. Ohne sie würden manche Aktivitäten auszehren. Das Buch fragt danach, was diese Menschen antreibt: ihre Ziele, Ideale und Werte und auch – durchaus religiös – nach ihrer Berufung. Davon erzählen sie in biographischen Skizzen, Exkursen und Erfahrungsberichten. Nicht nur um Erfolge geht es – auch Scheitern und zum Ende kommen</p>	<p>gehören dazu. Ergänzt werden die Beiträge durch einige wissenschaftliche Kommentare, in denen die Leistungsfähigkeit dieser Menschen beleuchtet wird. <u>Artificial Intelligence</u> Spektrum der Wissenschaft Ausgehend von Hegels Begriff der Entzweiung wird die Normativität der Moderne untersucht. In Auseinandersetzung mit Autoren von Kant über Hegel, Nietzsche und</p>	<p>Heidegger bis hin zu Habermas, Taylor und Derrida zeigt sich dabei, dass die Normativität der Moderne eine sich stets verschiebende Struktur aufweist: Der Umbruchcharakter, der die Moderne von Anfang an kennzeichnete, prägt ihr Gesicht bis heute. Von den Implikationen einer solchermaßen verfassten Normativität werden nicht nur die moralphilosophischen Versuche der</p>
--	--	---

Normativitäts begründung berührt, sondern sie erstrecken sich auch auf Bemühungen der politischen Philosophie und Theorie, normative Vermittlungsm öglichkeiten institutionenth eoretisch einzuholen. Zur Frage steht deshalb, welche Formen des Umgangs für die politische Theorie mit der Normativität der Moderne möglich sind. <b>Humanism and its Discontents</b> Reclam Verlag Was bedeutet	es, durch ein spirituelles Erwachen zu gehen? Wie wirkt sich das ganz konkret auf unsere Überzeugunge n, Glaubenssysteme, Beziehungen zu anderen Menschen, Lebensvorstellungen, und sogar den eigenen Körper aus? In welche Sackgassen können wir auf einem spirituellen Weg geraten? Was hat ein Erwachen mit dem mystischen Einheitsprinzip ("Oneness") zu tun und	was bedeutet das für die Zeit des Umbruchs, in der wir leben und die wir alle konkret mitgestalten können? Dieses Buch soll nicht nur (erste) Impulse zu diesen Fragen geben, es soll auch eine Brücke bauen zwischen Herz und Verstand: denn die Autorin lässt neben eigenen Erkenntnissen und Erfahrungen immer wieder auch wissenschaftliche Forschungsergebnisse
--	--	---

einfließen, die nicht so sehr im Widerspruch zu spirituellen Konzepten und Ideen stehen wie es manche vielleicht erwarten würden.